

---

---

# Erlesenes – Hoffmanns Berlin, Zweigs brennendes Geheimnis und Brekers Atelierhaus

von Wolfgang Brauer

Dürfte ich einen Preis für die schönsten Bücher des Jahres 2015 vergeben – dieses wäre dabei: „E.T.A. Hoffmanns Berlin“ heißt das Prachtstück, das Michael Bienert geschrieben und zusammengetragen, mit Letzterem sind die zahlreichen Bildquellen gemeint, und Ralph Gabriel und Stephanie Raubach gestaltet haben. Der Preis wäre auch ein Zeichen des Respektes für den verlegerischen Mut André Försters, der einen opulent ausgestatteten Hardcover-Stadtführer auf den Markt brachte und damit durchaus ein verlegerisches Risiko einging. Obwohl – Bienert räumt das selbst ein – eine gewisse Absatzgarantie durch die Senatsbildungsverwaltung geschaffen wurde: E.T.A. Hoffmann ist seit einigen Jahren Pflichtlektüre für das Berliner Zentralabitur. In der Nachfolge dieser Festlegung kam es allein am Berliner Theater an der Parkaue (dem staatlichen Kinder und Jugendtheater der Hauptstadt) zu drei Hoffmann-Inszenierungen. Das soll jetzt niemanden von Bienerts Buch abschrecken, im Gegenteil. Ich kenne keinen Berlin-Führer, der so vergnüglich zu lesen ist und dabei eine Fülle von Detailwissen über das Berliner Leben der spätromantisch-biedermeierlichen Zeit vermittelt. Und noch ein seltenes Glück widerfährt dem Leser: Schon während der Lektüre des Bienertschen Werkes und dem Betrachten der von ihm vor unserem Auge ausgebreiteten Bilder und Stadtpläne bekommt man Lust auf Hoffmanns Erzählungen. Nein, nicht die Oper, die wird quasi als Zugabe derzeit gleich um die Ecke der Hoffmannschen Wohnung in der Komischen Oper gespielt, man bekommt Lust auf diesen „entsetzlichen Angstschrei in 20 Bänden“, wie Heinrich Heine E.T.A. Hoffmanns Werk bezeichnete. Possierlich ist das nicht. Der Kammergerichtsrat Hoffmann ahnte wohl eine Menge von den Schrecken und Gefährdungen heutiger Zeiten.

Und wer es noch nicht wusste: Das geheimnisvolle „öde Haus“ der gleichnamigen Erzählung gab es wirklich. Heute steht dort ein Seitenflügel der russischen Botschaft. Hoffmann würde das gefallen...

*Michael Bienert: E.T.A. Hoffmanns Berlin. Literarische Schauplätze, verlag für berlin-brandenburg, Berlin 2015, 176 Seiten, 24,99 Euro.*